

AH-NACHRICHTEN DER GVTB



NR. 1

März / April 2007



Herzliche Gratulation! Fritz Gfeller v/o Pfitzi ist Ehrenmitglied der GVTB

AH-NACHRICHTEN

Gesang-Verbindung
Technikum Burgdorf ISB



Nr. 1

März / April 2007
90. Jahrgang

Inhalt

Amtsübergabe

***Der neue Vorstand stellt sich vor
GV-Weihnachten***

GVer-Stamm im Zoo (Fortsetzung)

Der Stamm Bern im Bundeshaus

Jahresbericht AHP 2006

***Wirtschaftskapitäne im Gespräch
Gesucht***

Editorial

Ein neues Jahr, ein neuer Vorstand und neue Ideen. Also, da bin ich wieder, unter neuer Leitung, aber eigentlich noch derselbe. Zum Jahresanfang zunächst alles Gute, gute Gesundheit und ein erfolgreiches 2007. Den neuen Vorstand werde ich Ihnen in dieser Ausgabe ausführlich vorstellen. Anschliessend folgt ein Bericht über die GV-Weihnachtsfeier.

Von Tamino habe ich einen interessanten Bericht über ein Interview mit dem früheren Chef der ABB Schweiz, Edwin Somm erhalten.

Viele Zeitschriften bringen zum Jahresanfang ein aktualisiertes Horoskop. Meines Erachtens passt so etwas nicht in unsere AH-Nachrichten, zudem glaube ich nicht an solche Voraussagen. In der Weltwoche Nr. 51/52 wurde die italienische Astrophysikerin Margherita Hack in einem Gespräch gefragt, ob die Sterne einen Einfluss auf unser Leben haben. Ihre Antwort: «Nein, die Astrologie ist ein Überbleibsel des Unwissens der Vergangenheit... Dass die Astrologie immer noch floriert, hat mit den Ängsten und Schwächen der Menschen zu tun, die krampfhaft nach einem Leitfaden suchen.»

Aber eigentlich müsste ich jetzt doch noch etwas abergläubisch werden. Am 13. Januar habe ich an einem Anlass mit 13 Teilnehmern an einem Geländer das für den Schutz der Fussgänger verantwortlich ist, das Schlüsselbein gebrochen. Nur – mit dem Schicksal hat das einfach keinen Zusammenhang, ich bin ganz einfach «sälber tschuld». Und wie ich soeben feststelle hat das Ganze nicht einmal einen Einfluss auf meine Schreibgeschwindigkeit. Wenn also diese Ausgabe der



**ELEKTRO
MATHYS KÖNIZ**

Könizstrasse 291

Ernst Mathys v/o Fizz

für alles
elektrische

GFELLER
elektriker
MURI/BERN **951 47 47**

Fritz Gfeller v/o Pfitzi

Wilhelm Kobel
v/o Wiko AH
dipl. Baumeister
und Architekt HTL
Worbstrasse 344
3073 Gümligen

KOBEL 100 JAHRE
BAUGESCHÄFT

- Neubauten
- Sanierungen
- Umbauten
- Kernbohrungen
- Kundendienst

W.+J. Kobel AG
Untermattweg 40b
3027 Bern
Tel. 031 992 17 16
Fax 031 992 18 26
E-mail: kobel-ag@gmx.net
<http://www.kobel-ag.ch>

**satz
bild
druck** **fs**

f.scheidegger+co

mühlegasse 9
3400 burgdorf
tel. 034 422 30 73
fax 034 423 07 45
f.scheidegger@smile.ch

AH-Nachrichten möglicherweise etwas später erscheint, hängt das einzig mit den spannenden Tenniswettkämpfen in Melbourne zusammen. Ich lasse mich halt von Roger Federer und Co ganz gerne vom Schreiben abhalten. Auf alle Fälle freue ich mich, wenn es mir weiterhin gelingt, die AH-Nachrichten für Sie lesenswert zu gestalten.

Der Redaktor

Amtsübergabe

Am 24. November 2006 lud Pfitzi den alten und den neuen Vorstand der GVTB nach Bern ins Wöschhüsi in der Matte, zu einer gemütlichen Übergabefeier ein. Das Wöschhüsi diente früher wirklich der Bevölkerung als gemeinsames Waschhaus und war möglicherweise gleichzeitig ein zentraler Treffpunkt. Heute ist es nach den diversen Überschwemmungen vollständig renoviert und kann als Partylokal gemietet werden.

Ein Krug frisch gezapften Egger-Biers wurde jedem Ankömmling vor dem Haus am Brunnen zur Begrüssung in die Hand gedrückt. Womit der Apéro spontan



Apéro am Brunnen



*Res Margot
lehrt die Burgdorfer
Mattenenglisch*

Diese Hotel-Restaurants empfehlen sich allen GV-ern:

Zum Gade

Lenk im Simmental



Hotel Restaurant «Zum Gade»

CH-3775 Lenk im Simmental
Berner Oberland,
Telefon 033 733 22 33

Hotel Alpha

Thun beim Strandbad



Hotel-Restaurant «Alpha»

CH-3600 Thun beim Strandbad
Telefon 033 334 73 47
Telefax 033 334 73 48

Siegfried Ewald v/o Sigu

Ganz in Ihrer Nähe. Bei der Autobahn A6 Ausfahrt # 14

Direkt an der Aare! Gemütliches Ambiente.

Geplegte Küche! Tipi Anlässe!

internet: www.campagna-belp.ch

e-mail: campagna@swissonline.ch

telefon: 031 819 15 55

Herzlich Willkommen!

Priska & Willy v/o Orgi



eröffnet war und unsere Stimmung sich, trotz finsterner Winternacht, sofort hob. Da die eigentliche Aktenübergabe individuell erledigt wurde und ich meine Akten nach dem Anlass ohnehin wieder zuhause antreffen würde, konnte relativ rasch zum gemütlichen, zweiten Teil geschritten werden. Zwei Damen servierten uns ein feines Nachtessen, dank Pfitzi natürlich auch mit einem Dessert. Dazwischen wurden wir durch Res Margot und seiner Partnerin unterhalten. Beide sind eingefleischte «Mätteler». Sie führten uns unter anderem in die Geheimnisse des Mattenenglisch ein, oder unterhielten uns mit kunstvoll vorgetragenem Blues-Gesang.

TEVYA

Der neue Vorstand stellt sich vor

Entgegen den üblichen Gepflogenheiten bei den Stämmen, war es am Stamm Burgdorf kein Problem, die einzelnen Chargen mit aktiven Mitgliedern zu besetzen. Im Gegenteil, es bewarben sich so viele Freiwillige, dass der Vorstand vergrössert werden musste. Nach dem Motto: möglichst jedes Stamm-Mitglied hat eine Aufgabe. Allerdings scheint die endgültige Ausgestaltung des Vorstandes noch nicht abgeschlossen zu sein. An der ersten Vorstandssitzung, an welcher alle chargierten vollzählig anwesend waren(!), wurde durch ein Vorstandsmitglied bereits die Forderung nach einem vollamtlichen Stellvertreter geäussert.



Präsident

François Berger
v/o Aladin
Stritenstrasse 23A
3176 Neuenegg
M 76



Vizepräsident

Gerhard Fuchs
v/o Yaroslav
Farbstrasse 29
3076 Worb
H 71 EM seit 2000



Aktuar

Fritz Bucher
v/o Lobo
Dahlienweg 2
3612 Steffisburg
M 82



Kassier

Jürg Faerber
v/o Tomte
Rosigweg 2
3506 Grosshöchstetten
T 79

*... wenn,
dann Senn!*

50 JAHRE

Senn AG
Bernstrasse 9
Postfach 228
CH-4665 Oftringen 1

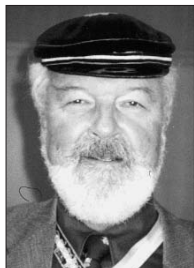
Telefon 062 788 55 55
Telefax 062 788 55 60
info@sennag.ch
www.sennag.ch



**... bauen Sie auf unsere
50-jährige Erfahrung!**

- Stahl-, Brücken-, Mast- und Industriebau
- Metall-, Tor- und Fassadenbau
- Blechbearbeitungs-Center
- Edelstahl-Verarbeitung
- Notstromanlagen
- Pneukrane und Transporte

Beat Senn v/o Snooky

**Redaktor**

Ueli Mathys
 v/o TEVYA
 Schulstrasse 11
 2572 Sutz-Lattrigen
 M 66 EM seit 1992

**Inserate**

Christian Rickli
 v/o Schluck
 Riedstrasse 50A
 3626 Hünibach
 M 75

**Beisitzer**

Heinz Zbinden
 v/o Gedes
 Birkenweg 6
 3423 Ersigen
 T 73

**Beisitzer**

Peter Gfeller
 v/o Gefi
 Finkfeld 6
 3400 Burgdorf
 E 83

Weitere Aufgaben werden durch folgende Altherren betreut:

Couleurball: Roland Fuchs v/o Ussan, Thunstrasse 2 A, 3400 Burgdorf, C 78

Cantusmagister: Hans Jenni v/o Pisa, Alpenstrasse 62, 3084 Wabern, E 71
 EM seit 1987

Berater: Roger Montandon v/o Jet, Jurastrasse 10, 2575 Gerolfingen, T 71

GV-Weihnacht

Samstag, 9. Dezember 2006

Alle Jahre wieder ... über denselben Anlass zu berichten, ist nicht gerade eine erfüllende Aufgabe. Immer derselbe Ablauf, zuerst das Obmännertreffen, man trinkt, man isst, man sitzt zusammen, der Samichlous kommt, usw. Und doch gibt es einiges erwähnenswertes zu berichten. Vielleicht nicht gerade über das Obmännertreffen. Da wird zwar über Leiden und Freuden eines Obmannes berichtet. Und wenn alle da sind, etwa elf mal. Dann wird noch versucht das Jahresprogramm abzustimmen und dann hat sich's.

Aber dann kam der erste Höhepunkt. Mitten im Begrüssungsapéro hiess es plötzlich: «löscht einmal das Licht und schaut zum Fenster hinaus». Und beim genauen Hinsehen, konnte man an einer der Flühe unsern GVer-Zirkel strahlen sehen. Leider war das Wetter nicht ganz so klar und der Projektor hätte auch etwas mehr Leistung bringen können. Aber für den ersten Versuch war die Überraschung sehr gelungen. Danke Pfitzi.



DERAP AG Planungs- und Konstruktionsbüro



Anlagenbau, Fördertechnik,
Transportsysteme, Prototypenentwicklung

Derap AG

Peter Keller v/o Kick
Schützenstrasse 19
CH- 3627 Heimberg

Tel ++41 (0)33 439 80 85

Fax ++41 (0)33 439 80 81

www.derap-ag.ch

E-mail: p.keller@derap-ag.ch



Bohrbüchsen und Normteile

Bohrbüchsen und Normteile,
Spezialanfertigungen, Kundenteile
nach Zeichnungen



Make AG

Peter Keller v/o Kick
Schützenstrasse 19
CH- 3627 Heimberg

Tel ++41 (0)33 439 80 80

Fax ++41 (0)33 439 80 81

www.make-ag.ch

E-mail: p.keller@make-ag.ch

Danach folgte ein sehr gutes Nachtessen, das jedem mundete. Zur Auflockerung und als Attraktion hatte Pfitzi den Musiker Otto Spirig engagiert. Wie dieser selber ausführte, arbeitet er aktuell vorwiegend als Musiktherapeut für ältere Menschen. Er versuchte unter anderem unsere Studentenlieder zu begleiten, was aber nicht so gut gelang. Meines Erachtens hätte man auf seine Vorführungen gut verzichten können.

Bevor der letzte Aktive offiziell in den AH-Verband übertritt, hat er noch zusammen mit den Betreuern der Aktivitas, Pfitzi zum Ehrenmitglied der GVTB erklärt, als Dank für seine grossen Bemühungen um die Verbindung. Tobaias hielt die Laudatio, überreichte die Urkunde und die Corona stimmte spontan in ein Jubilate ein.

Dazwischen trat natürlich irgendwann noch der obligate Samichlous auf. Diesmal leider nicht das Original, sondern nur sein Stellvertreter. Aber er hat den richtigen Samichlous bestens vertreten. Im Gegensatz zu Horoskopern und Sterndeutung kann ich gut an den Samichlous glauben. Der hatte nämlich vorausgesehen, dass bei seinem Auftritt, Tevya nicht im Saal anwesend sei, und auch keinen langen Vers aufsagen würde. Aber auf einen Vers mussten wir dann doch nicht verzichten, weil sich der Samichlous selber als Verslischmied betätigt hat.

Der Chronist



Hämpu überwacht den Stammbuchmarathon, v.l. Strick, Pfiff, Schluck, Mutz und Mistral

... und findet auch für die guten Geister des Eigenheimes, Wyli und Zefal, lobende Worte

Narok studiert noch an einem Värslì herum

Wir planen alle Haustechnik-Installationen mit den Gewerken Heizung, Lüftung, Kälte, Klima, Sanitär, Elektro, MSRL für sämtliche Nutzungsvarianten kompetent, termingerecht, ästhetisch ansprechend und dem aktuellen Stand der Technik entsprechend.

Ob ...



klassisch



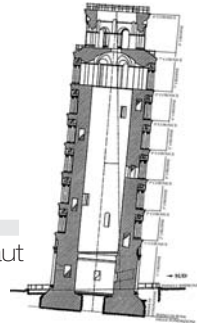
lichtbetont



sanierungslastig

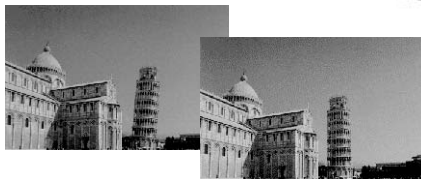


abstrakt



neu gebaut

oder nur leicht korrigiert



für Planungsfragen in der Haustechnik sind wir die richtige Adresse...



AMSTEIN+WALTHERT
BERN AG

Nordring 4A Postfach 21
3000 Bern 22 / 031 340 59 59
www.amstein-walthert.ch/awbern
H.Jenni v/o PISA

Und nun das Värslì vom Samichlous

Liebi Altherre

Der Tevya het sech hüt verschloffte
hür isch's ihm bim Dichte nid so gloffe.
Drum hani sälber afa schribe,
Euch d'Sünde under d'Nase zribe.

Der alt Vorstand het sini Arbeit ta.
I wett drum no chli Rückschou ha
u tues Euch gärn i Värform bringe.
Am Schluss chöit Dir de no eis singe.

D'Phantasie tuet der **Pfitzi** mängisch fasch verschrisse,
Aber Luftschlösser het niemer müesse zämerisse.
Im Lochbach, Chornhus, Appebärg, heiter g'apérölet
und ir Chilche ds Burdlef und ds Wange Mamila grölet.

Immer heiter öppis bsunders gha,
sigs Miss Saigon oder gar Anatevka.
Sini Plän het er immer guet düredänkt
und o bim Usführe mit ganzer Chraft ighänkt.

Em Pfitzi sini Idee'e für d'Fescht
Bestöh dank sim Vize **Triton** jede Tescht.
Dervo schribt **Emir** no ne Pricht,
als subers Protokoll, nid als Gedicht.

Der **Mutz** hingäge macht keni grosse Wälle
Är ... isch ... drum ... nid ... e ... so ... ne ... schnälle.
Am **Redakter** si bim ufe Schlüssu plange
grad ganzi drüehalb Jahr vergange.

Dä het zwar no paar anderi Flouse,
aber zerscht möcht är im Archiv chli schnouse,
für d'GVer-Gschicht chli besser z'schribe -
- drum darf er jetz no vier Jahr blibe.

Der **Narok** tuet ganz im Stille schaffe
u Fähler git's bi sire Püetz e keni z'gaffe.
Alli si dankbar für si dezidierti Arbeitswys,
und ou für ds guete Singe ghörti ihm e Priis!

Der **Flup** het keni dicki Strick verschränzt,
derfür halt öppe mit Absänze glänzt.



Der Samichlous kneipt sich
comentmässig ein

*Der Inseratstand isch aber glichlig blibe
u der Redakter tuet ja gärn chli länger schribe.*

Hämpu als Bisitzer, wo ke Momänt cha ruehig hocke?
*So gseh e Kataschtrofe, es hout eim us de Socke.
Doch är het e huffe Äxtra-Uufgabe gfasset,
mit Bravour glöst, u drum het die Wahl guet passet*

*Bevor i der läär Sack hei tue bringe,
chöit Dir mer no ‚Wäg mit de Grille....‘ singe.
De gani wieder i Wald ga striele
u Tevya cha amene neue Värslu fiele.*

Der Samichlous

P.S.

*O zum **Fidler** hät i wölle
es paar gueti Wort verzelle.
Doch wohär söll i die Info's ha?
Mini Vögeli hei ja Stallpflicht gha!*

GVer-Stamm im Zoo (Fortsetzung)

Zu diesem Thema möchte ich Ihnen nur eine kurze, ergänzende Erklärung machen. Aus technischen Gründen war diese Ergänzung leider in der letzten Ausgabe nicht mehr möglich.

Am Samstag, den 11. November wurden die beiden Leoparden, die während Jahren im selben Gehege gelebt und auch gemeinsamen Nachwuchs hatten, im neuen Gehege zum ersten mal wieder zusammengeführt. Aus unerklärlichen Gründen hat das Leopardenmännchen Rigo seine langjährige Partnerin Saida angefallen und tödlich verletzt. Was so toll begann, hat eine tragische Fortsetzung erlitten. Wann und ob je wieder ein Weibchen die neue, gelungene Gehegelandchaft bevölkert, ist zur Zeit nicht bekannt.

TEVYA

RESTAURANT
WEISSENBUHL
3007 BERN

Eveline und Roger Neeracher

Seftigenstrasse 47 3007 Bern
Tel. 031 371 53 21 Fax 031 372 09 28

Stammlokal AH-Stamm Bern
2., 3. und 5. Dienstag

seit 1635
Blözteller

Florenzia und Beat Trüb
Gerechtigkeitsgasse 62, 3011 Bern
Telefon 031 311 74 56
Telefax 031 311 97 10

Stammlokal AH-Stamm Bern
1. Dienstag

Der Stamm Bern im Bundeshaus

Seit vielen Jahren pflegt der Stamm Bern, sofern es der Kalender zulässt, den Brauch des Altjahrestammes. Früher mit Ramswettkämpfen (Jass) oder «Überlanditia-Aktionen» bis in die späten Morgenstunden, usw. Infolge der Einführung der Feiertagsbrücke in vielen Betrieben, ist der Altjahrestamm etwas in Vergessenheit geraten. Seit einigen Jahren versucht man nun den Brauch, in gemäßigter Form, wieder aufleben zu lassen.

In diesem Jahr (2006) war die Kalendersituation jedoch ungünstig. «Unser» Dienstagabend fiel auf den Stephanstag. Also diesmal kein Altjahrsstamm. Oder doch? Wir sind doch flexibel. Und wenn einer eine Idee hat und uns halt am Donnerstagnachmittag zu einer speziellen Veranstaltung einlädt, dann kommen wir!

Dionysos hatte die richtigen Beziehungen und auch die zündende Idee. Vor mehr als einem Jahr hatten wir dank Hämpu, die Gelegenheit, den Bau des Medienzentrums in Bern zu besichtigen (Bericht in AH-Nachrichten 4/05). Nun ist dieses bezogen und in Betrieb. Dadurch ist im Parlamentsgebäude viel leerer Raum entstanden, der nun umgenutzt werden kann.

Der Schwager von Dionysos, Hans Peter Gerschwiler-Flückiger ist stellvertretender Generalsekretär der Bundesversammlung. Ihm unterstehen die Parlamentsdienste, d.h. er ist verantwortlich, dass das Parlament überhaupt funktionieren kann. Dadurch ist er auch entscheidend an diesem Umbau beteiligt. Durch ihn durften wir die interessante Baustelle besichtigen und haben viel wissenswertes erfahren, aber alles in recht lockerer Art.

Zunächst musste alles Mauerwerk des früheren Medienzentrums abgebrochen und abtransportiert werden. Ein Volumen von ca. 30 Einfamilienhäusern. Man will damit mehr Raum für Sitzungsräume, Büros und auch ein richtiges Restaurant



Das Parlamentsgebäude ist eine Grossbaustelle

schaffen. Alles unter Berücksichtigung der Denkmalpflege. So werden z.B. eingehängte Decken entfernt und der alte Raumzustand möglichst wieder hergestellt. Erschwerend kommt dazu, dass die Sessionsen ganz normal weiterhin stattfinden können. Also Bautätigkeit unterbrechen, alles reinigen, ausgelagertes Mobiliar und Apparate wieder zurückbringen usw. Während unserer Besichtigung war eine Umzugsfirma dabei, die Stühle der National- und Ständeratsäle und Dutzende von Kopierern und Computer abzutransportieren.

Wer schon einmal dieses althehrwürdige Gebäude von innen gesehen hatte, staunte über die Veränderungen. Die gefährdeten Bereiche waren alle mit Brettern verschalt, ähnlich wie sich ein Laie eine Zivilschutz- oder Grenadierübungsanlage vorstellt, aber was ist so ein Umbau viel anderes. Dazu Räume oder deren Überreste, welche jeder verfallenen Burgruine die Schau stehlen würden. In etwa drei Jahren soll alles wieder in neuem Glanz auferstehen und voll funktionsfähig sein. Herr Gerschwiler hat uns eingeladen, dann wieder zu einer Besichtigung zu kommen. Ich freue mich.

Dass dieser Altjahrsstamm nicht einfach so trocken endete versteht sich von selbst. Beim Stamm Bern gibt es ja unzählige Filialen des Stammlokals.

TEVYA



Hinter dieser Wand ist der Bundesplatz



Gemütlicher Höck im Grock, Basso, Narok, Dionysos, Hämpu und Orion

Jahresbericht AHP 2006

Den Rückblick auf unser 4. und letztes Amtsjahr möchte ich mit einer kurzen Rückschau auf unsere gesamte Amtszeit verbinden.

Eine Gesamtschau erlaubt mir, in Gedanken nochmals all die Anlässe, Orte, organisierenden Stämme sowie schönen Erinnerungen und speziellen Einzelheiten revue passieren zu lassen. Wenn Einzelne das Gefühl bekommen, teilweise etwas verpasst zu haben, mögen sie dies in Zukunft unbedingt nachholen.

Als Rückschau möchte ich auch die gekonnten Väsli des Samichlous anlässlich der GV-Weihnachten verstanden wissen, welche ich ihm hier an dieser Stelle nochmals herzlich verdanke.

Ich zähle die einzelnen Anlässe des verflossenen Jahres hier nicht nochmals auf. Über alle Aktivitäten wurde dank unserem Redaktor bereits eingehend in Wort und Bild in unserem Mitteilungsorgan berichtet. Das letzte Verbindungsjahr brachte jedoch auch einige Neuerungen: Erstmals ein gemeinsames Konzert mit den Berner Singstudenten. Erstmals Stiftungsfest und Ball als gemeinsamer 2-tägiger Anlass. Erstmals die definitive Gewissheit, dass es in Zukunft keine Aktivitas mehr geben wird. Erstmals keine Fuchsenstube mehr. Erstmals klare und logische Aufgabentrennung zwischen AH-Verband und Eigenheimgenossenschaft. Einige «Erstmals» mögen für unsere Nachfolger klarere Verhältnisse geschaffen haben, andere müssen in ihren Auswirkungen sicher noch näher analysiert werden.

Am Schluss möchte ich speziell erwähnen und danken:

Fidler für seine Ausdauer und seine Geduld mit uns Sängern. Den Sängern für ihren Einsatz beim Proben und am Konzert. Allen Obmännern für ihren selbstlosen Einsatz und ihren Durchhaltewillen. Meinen Vorstandskameraden Dank dafür, dass sie mich nie hängen liessen und ihre Aufgaben jederzeit mustergültig erledigten. Kurz, ein riesiges Dankeschön an alle GVer welche in irgend einer Form uns und unsere Verbindung unterstützten und auch weiterhin die Treue halten.

Dem AH-Stamm Burgdorf wünsche ich für die nächsten 4 Jahre viel Erfolg. Ich hoffe, dass die Burgdorfer ihrem Ruf als junge und wilde Garde gerecht werden, dass Aladin sie jedoch trotz allem im Zaume zu halten vermag. Ich appelliere an alle GVer, unsere Nachfolger mit einem tollen Aufmarsch bei allen Anlässen tatkräftig zu unterstützen.

Fritz Gfeller v/o Pfitzi (AHP)

*GV-er – berücksichtigt bei Euren Einkäufen
unsere Inserenten!*

Wirtschaftskapitäne im Gespräch

Edwin Somm, der ehemalige Chef der ABB Schweiz, nimmt Stellung zur Umstrukturierung der Industrie, zur aktuellen Managergeneration und zum Industriestandort Schweiz.

Kurzfassung der Sendung «Trend» von DRS2 vom 18. Nov. 2006.

Gesprächspartner von DRS ist Manuel Rentsch.

Rentsch: Was macht Ihnen Sorgen, wenn Sie in die Wirtschaftsspalten schauen?

Somm: Also, wenn ich das in einen globalen Zusammenhang stelle, so macht mir die grösste Sorge: Wie versorgt sich diese Welt mit Energie, unter Rücksicht auf die Umwelt, und ich glaube, das ist ein globales Problem, das wir lösen müssen, sonst kommen wir immer wieder in Konflikte, die wir zur Zeit haben im mittleren Osten, und wir haben werden, so glaube ich, mit Russland, also das ist für mich der Hauptgrund.

Rentsch: Sie waren über 40 Jahre bei ABB, sind 1960 in die Firma eingetreten als Maschineningenieur, haben sich emporgearbeitet bis in den Verwaltungsrat. Heute sind die Manager anders, sie wechseln die Firmen wie ihr eigenes Hemd. Sie springen von Firma zu Firma, auch zur Konkurrenz. Sind die Manager da opportunistischer geworden?

Somm: Ich glaube, meine Laufbahn ist vielleicht nicht mehr die, die heute junge Leute wählen, aber ich hatte immer wieder eine neue Aufgabe, eine neue Herausforderung, aber was sicher ist, und das gefällt mir überhaupt nicht, dass die Führungskräfte, wie Schmetterlinge, von einer Blume zur anderen springen, also: Sie haben keinen Bezug mehr zu den langfristigen Zielen eines Unternehmens. Und es ist halt einfach so: Man muss ein Unternehmen strategisch nahe ausrichten, d.h. auf drei bis fünf Jahre hinaus. Und diejenigen Herren, die alle zwei Jahre eine neue Aufgabe übernehmen, und keinen Leistungsausweis haben, das ist nicht meine Sorte.

Rentsch: Und was glauben Sie, weshalb wechseln die Manager heute so häufig die Firma?

Somm: Also heute ist die Loyalität der Firma gegenüber – wenn ich sage Firma, so sind es vor allem die Kunden und die Mitarbeitenden – sehr klein. Also bin ich sehr erstaunt, mit welchen kleinen Beträgen man Leute weglocken kann. Und das sind sicher nicht die guten Leute, ob sie hunderttausend mehr oder weniger verdienen, dürfte eigentlich nicht ausschlaggebend sein.

Rentsch: Stellen Sie auch einen gewissen Wertewandel fest?

Somm: Ja, ich glaube, das ist so. Man springt dem kurzfristigen Erfolg nach, und in einem gewissen Sinne, man verliert die Verantwortung für den langfristigen Erfolg, und der langfristige Erfolg heisst dann, für den Kunden und die Mitarbeitenden.

Rentsch: Sie haben eine lange Karriere hinter sich, was ist, wenn Sie rückblickend schauen, Ihr grösster Erfolg oder grösster Flop, den Sie gemacht haben?

Somm: Ein Erfolg kommt nicht nur wegen einer Person, das ist immer eine Teamarbeit. Diejenigen Chefs, die immer wieder sagen, ich habs gemacht, ich habs gemacht, die sind nicht glaubwürdig. Das ist immer der Erfolg des ganzen Teams. Wenn Sie mich fragen, so war sicher positiv, dass ich immer wieder Menschen begeistern konnte, motivieren konnte, für ein hochstehendes Team.

Rentsch: Es ist Ihnen gelungen, die Leute zu begeistern, aber wie hat es im ABB-Verwaltungsrat ausgesehen? Da waren Leute wie Martin Ebner, USA Verteidigungsminister Donald Rumsfeld und andere, mit Leuten von unterschiedlichem Charakter. Wie ist es Ihnen gelungen, Ihre Botschaften anzubringen? Hat man da auch gestritten?

Somm: Ja, man hat sich gestritten, und das ist auch gut so, nach meinem Verständnis viel zu wenig. Es ist wichtig, dass man die verschiedenen Meinungen auf den Tisch bringt, diskutiert, und selbstverständlich darüber entscheidet. Ich war immer für eine konstruktive Streitkultur. Nach meinem Empfinden war das bei ABB zu wenig ausgeprägt.

Rentsch: Und welche Rolle hatte zum Beispiel Donald Rumsfeld im Verwaltungsrat von ABB?

Somm: Ich habe sehr gerne mit Donald Rumsfeld zusammen gearbeitet. Er war ein sehr kritischer Verwaltungsrat, er war immer strategisch ausgerichtet, und er war für das offene Gespräch.

Rentsch: Was kann man machen, um den Industriestandort Schweiz zu stärken?

Somm: Es ist ganz einfach, wir müssen unsere einzige «Rohstoffquelle» vermehren, und das ist die Ausbildung. Wir müssen auf allen Stufen Erstklass-Ausbildung haben. Nach meiner Ansicht ist es absolut unverständlich, dass wir zwölf Universitäten haben, die irgendwo im Mittelfeld stehen, wir müssen Spitze sein. Das Zweite ist die Lehrlingsausbildung. Man hat immer wieder Mühe, dass Unternehmen genügend Lehrlinge ausbilden. Diese beiden Dinge, die Lehrlinge und die Hochschulen, die müssen wir verbessern.

Rentsch: Sie sprechen von Verbesserung, aber auch von Konzentration.

Somm: Also ich würde vorschlagen, wir brauchen nicht zwölf Universitäten, wir brauchen höchstens sieben. Meine Vorstellung ist, wir haben vier Universitäten im deutschsprachigen-, zwei im französischsprachigen- und eine im italienischsprachigen Raum. Die müssen sich konzentrieren, und die müssen die Lehrpläne so machen, dass ein Ingenieur zum Beispiel sowohl in Lausanne wie auch in Zürich studieren muss, also in beiden Kulturkreisen.

Rentsch: Sie sprechen von Konzentration der technischen Ausbildung, aber steht das nicht im Widerspruch, dass wir ja in der Schweiz im Moment zuwenig

Ingenieure haben, und jetzt wollen Sie noch weniger Ausbildungsplätze vorschlagen?

Somm: Nein, nicht weniger, aber bessere. Wenn wir uns konzentrieren auf die technische Ausbildung in Zürich und Lausanne, und die Gebiete aufeinander abstimmen, dann können wir die Kosten gewaltig senken. Oder nehmen Sie die Fachhochschulen in der Schweiz, das ist eine wahnsinnige Verzettelung.

Rentsch: Herr Somm, die Industrielandschaft in der Schweiz ist im Umbruch, es gibt Uebernahmen, Fusionen, auch durch ausländische Gesellschaften. Ist das eine Gefahr, wenn ausländische Firmen Schweizerfirmen übernehmen?

Somm: Nein, das ist keine Gefahr, und der beste Schutz, wenn man das nicht will, ist: Man muss gute Resultate haben! Und zwar nicht nur in einem Quartal, sondern über einige Jahre hinaus gesehen muss man gute Resultate erbringen. Für mich war immer «schlachtentscheidend» bei solchen Ueberlegungen, macht es strategisch Sinn, d.h. die Frage nach dem Markt, die Frage nach dem eigenen Können, die Frage nach der Konkurrenz. Und dann die Frage: Macht es operativ einen Sinn? Von dort kommen die Synergien, und dort wird sehr viel gelogen. Die Synergien entstehen aus den Betriebskanälen. Heute einen Betrieb aufzubauen kostet, z.B. in China, ein Sündengeld. Und die zweite Synergie muss man auch klären, z.B. die Forschung. Hat man eine gemeinsame Basis, mit der man auch die Grundlagenforschung, auf der man aufbauen könnte? Und die dritte Synergie ist dann die Produktion. Und die Frage nach der Unternehmenskultur wird immer wieder vernachlässigt.

Rentsch: Sie waren ja auch Verwaltungsratpräsident von SIG. Hier liegt ein Uebernahmeangebot vor von einer norwegischen Firma. Was empfehlen Sie SIG? Wie soll sich SIG wehren gegen diese «feindliche» Uebernahme?

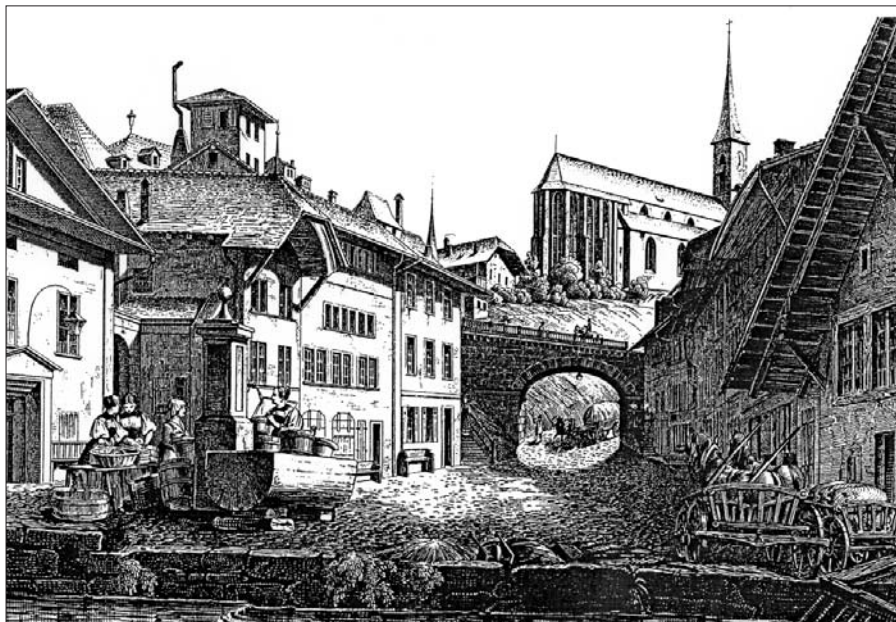
Somm: Das beste wäre gegen die feindliche Uebernahme, gute Resultate von SIG vorweisen zu können. Und es ist interessant: Als ich Verwaltungsratpräsident war, haben wir mit dieser norwegischen Firma verhandelt, aber mit umgekehrten Vorzeichen. Wir wollten diese Firma kaufen, weil es uns strategisch passte, aber damals wollte der Besitzer nicht. Ob es operativ sehr viel gebracht hätte, kann ich nicht beurteilen. Rein nur auf den Aktienpreis loszugehen habe ich meine Bedenken. Aber ich muss Ihnen ehrlich sagen, mich dünkt dreihundertfünfzig Franken sind hoch.

Rentsch: Also würden Sie der Uebernahme tendenziell zustimmen?

Somm: Wenn die strategische Frage, die operative Frage, und die Unternehmenskultur sorgfältig hinterfragt wurde, und man eine positive Antwort hat, dann würde ich zustimmen.

Podcast/Umsetzung von Tamino Rev. 15.12.06

Wie es früher war



Metzgergasse mit Staldenbrücke um 1845. Links Steinbogen an der Ausmündung des Kronenhaldeweges

Pressespiegel

DER BUND vom 5. Januar 2007 brachte auf der letzten Seite, direkt neben dem Comic von Gary Larson einen Artikel über einen neuen Beruf. CBO = Chief Beer Officer. Es klingt wie der absolute Traumjob. Four Points, eine Tochtergesellschaft der Hotelkette Sheraton, sucht einen Vorstand, der für Bier zuständig ist. Es sollen 5500 Bewerbungen eingegangen sein. Im Endeffekt sei diese publikumswirksame Bier-Idee aber vor allem ein Marketing-Gag gewesen sein.

Neben dem Schweizer-Fernsehen SF1 und diversen Zeitungen hat auch die SCHWEIZER ILLUSTRIERTE Nr. 2 vom 8. Januar 2007 einen kurzen Bericht über den Spreda-Turm gebracht. Titel: Der Lumolith, Burgdorf hat jetzt einen Leuchtturm. Es handelt sich dabei um einen Fabrik-Turm zur Verarbeitung von Früchten und Gemüse, ähnlich einem Silo. Er wurde kürzlich einer Totalsanierung unterzogen. Im Rahmen dieser Sanierung wurde auch eine sog. Lichtinstallation realisiert, deren Steuerung abwechslungsweise durch acht Künstler programmiert wird. Altherren aus Richtung Bern können diesen Leuchtturm jeweils vor und



Burgdorfs Lichtblick

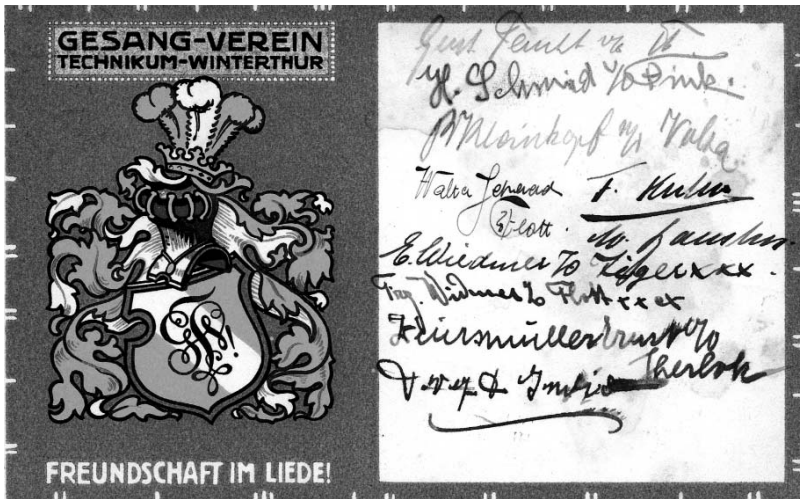
vor, während und nach der Adventszeit.

www.lumolith.ch

nach den Proben bewundern. Weitere Info's unter : www.lumolith.ch.

Fundsachen

An einer Brocante habe ich wieder einmal eine sehr schöne alte Karte der GVTW aus dem Jahre 1914 gefunden. Bevor ich sie an meinen lieben Couleurfreund Fridolin Marti v/o Balu weiterreiche, mit welchem ich vor vielen Jahren die Farben tauschen durfte, sei sie hier abgebildet.



Couleur-
karte
GVTW

Singen in Burgdorf / Nächste Proben

Dienstag	27.02.07	18.00 – 19.30 Uhr
Dienstag	20.03.07	18.00 – 19.30 Uhr (Achtung: ausnahmsweise 3. Dienstag)
Dienstag	24.04.07	18.00 – 19.30 Uhr
Dienstag	22.05.07	18.00 – 19.30 Uhr
Dienstag	26.06.07	18.00 – 19.30 Uhr
Keine Gesangprobe im Juli		
Dienstag	28.08.07	18.00 – 19.30 Uhr
Dienstag	25.09.07	18.00 – 19.30 Uhr
Dienstag	23.10.07	18.00 – 19.30 Uhr
Dienstag	27.11.07	18.00 – 19.30 Uhr

Gesucht

Der Flügel im Konzertlokal im Eigenheim in Burgdorf, ist nota bene ein Erbstück aus alter Zeit. Wir haben ihn vor vielen Jahren von EM Arnold Stoll w/o Fix, H 22 erhalten. Nun ist es Zeit, den Flügel in den Ruhestand zu versetzen. Seit er im Eigenheim steht, kann er nur noch auf einem Podest verschoben werden, weil sonst seine Beine brechen. Inzwischen sind auch die Gewinde der Spannschrauben für die Saiten so abgenützt, dass ein Stimmen des Flügels nicht mehr möglich, resp. vor jeder Probe notwendig wäre. Eine Sanierung, mit unbekanntem Ergebnis würde mehr als zehntausend Franken kosten.

Der Singsaal im Eigenheim wird leider nur noch sehr sporadisch genützt und die Raumtemperatur wird daher richtigerweise nicht permanent auf einem hohen Niveau gehalten. Dies ist ungünstig für ein empfindliches Instrument.

Der Vorstand des AH-Verbandes hat daher beschlossen, sich nach einem sogenannten Elektropiano umzusehen, welches auf Temperaturschwankungen weniger stark reagiert. Unter Berücksichtigung des Umstandes, dass der Fortbestand des GV-Chores in den Sternen steht, wären die Kosten von ca. fünftausend Franken noch gerade tragbar. Das Temperaturproblem wäre einigermassen gelöst, der Platzbedarf geringer und klanglich könnte ein solches Instrument den vorhandenen Flügel problemlos ersetzen.

Und nun zum Thema!

Möglicherweise steht irgendwo bei einem GVer ein solches Instrument ungenutzt herum, und nimmt unnötig Platz in Anspruch! Zwanzig bis dreissig Sänger und ein Super-Dirigent wären froh dieses Instrument benützen zu dürfen, eventuell auch nur leihweise. Wer uns helfen könnte, melde sich bitte beim neuen AHP, ohne jede Verpflichtung. Adresse auf der letzten Innenseite.

Für den AH-Verband: TEVYA

Zukünftige Anlässe im AH-Verband

Samstag, 12. Mai 2007, AH-Schiessen in Grafenried, Bern

Samstag, 23. Juni 2007, 14 Uhr, GV, HV, Stiftungsfest

Samstag, 20. Oktober 2007, AH-Kegeln beim Stamm Baden

Samstag, 8. Dezember 2007, Obmännertreffen, GV-Weihnachten im Eigenheim

6. –15. Juni 2008, Schweizerisches Gesangfest, Weinfelden

Und bei den Stämmen

Mittwoch, 30. Mai 2007, Wanderung Simmenfälle, Stamm Thun

Freitag, 13. Juni 2007, 18 Uhr, CC-Kantenstunde im Heidenhaus Oberhofen, Stamm Thun

Freitag, 17. August 2007, Güggeler beim Stamm Bern

Mittwoch, 29. August 2007, Museum Ballenberg, Stamm Thun

Unsere Verstorbenen

Peter Trachsel v/o Zebo M 62 2003

Hans Glaus-Knüsel v/o Zeus E 45 6. Dezember 2006

Nekrolog



Hans Glaus-Knüsel v/o Zeus, E 45

9. Oktober 1919 – 6. Dezember 2006

Ich verbrachte meine erste Kindheit im Murifeld in Bern.

Als zweitältester, mit vier Geschwistern, zwei Brüder und zwei Schwestern, erlebte ich im Aareggi (Tiefenau-Quartier) eine schöne, erlebnisreiche Jugendzeit. Der grosse Garten meiner Eltern, die Aare, der nahe Wald und die noch nicht überbauten Felder ergaben eine Vielzahl von Möglichkeiten, die

Jugend auszuleben. Im Winter war Schlittschuhlaufen auf der teilweise zugefrorenen Aare, Eisschollen-Fahren mit Vaters Bohnenstangen als Stachel benützend und Skifahren an den Aarehängen Trumpf. Im Sommer waren Jäten im Garten, nicht sehr beliebt, Giessen der Pflanzen, Pflücken der Brombeeren und mitunter auch der Verkauf von Salat, Beeren und auch Fischen von Haus zu Haus unsere Aufgaben.

In der Freizeit wurde der eigene Weidling auf der Aare gestachelt und gerudert und auch Bootsfahrten in den Wohlensee durchgestanden. Daneben war der nahe Wald unser Spielgebiet für's «Völkerlen» und Fussballspielen. Dazu kamen

Veloutouren und auch -rennen in grossem Ausmass. In der damals noch fischreichen Aare wurde gefischt was das Zeug hielt und das nicht nur im Sommer. Fische zierten über weite Strecken unsere Mittagstafel. Fleisch war ein seltener Gast bei einer siebenköpfigen Familie.

Eingeschrieben wurde ich im Kirchenfeldschulhaus, weiter ging's über die Schosshalde in die Enge. Die Sekundarschule besuchte ich im Viktoriaschulhaus im Spitalackerquartier, natürlich per Velo.

Nach dem Schulabschluss machte ich eine Lehre als Elektromonteur. Kaum in der Rekrutenschule, als Funker-Pionier, brach der zweite Weltkrieg aus. Trotzdem besuchte ich während dieser unsicheren Zeit zwecks Weiterbildung das Technikum in Burgdorf.

Auch in dieser Zeit lernt ich beim Skifahren Gerda Knüsel kennen, mit der ich mich am 31. Mai 1947 in der Kirche zu Bremgarten vermählte. In der Folge wurden uns drei Kinder geschenkt, nämlich: Marianne 1951, Ursula 1953 und Kurt 1956, die alle prächtig gediehen, und uns viel Freude bereiteten und es heute noch tun.

Skifahren, Wandern und Baden waren unsere liebsten Freizeitbeschäftigungen. Besonders angetan hatte uns unser «Harst-Hüsi» auf der Metschalp, wo wir oft gemeinsam Ferien verbrachten. Zusammen mit Freunden haben wir 1945 den Skiclub Harst gegründet, dem ich während vielen Jahren als Präsident vorstand. Im Jahr 1968 bezogen wir unser neues Heim im Aareggli. Und ab diesem Zeitpunkt genoss der Garten oberste Priorität!

Während 37 Jahren arbeitete ich bei den Bernischen Kraftwerken, BKW, als Elektro-Ingenieur und führte erfolgreich und mit viel Freude die Installationsabteilung in der ehemaligen Betriebsleitung Bern. Ergänzend unterrichtete ich wöchentlich an der Gewerbeschule in Bern die Elektriker-Lehrlinge in den Fächern Elektrotechnik und technisches Zeichnen.

1984 wurde ich pensioniert und freute mich auf den wohlverdienten Ruhestand. Jetzt kam die Zeit des Reisens, der Pflege von Freundschaften, des Gartens und dem Frönen unserer Hobbys wie Skifahren, Wandern und dergleichen. Daneben gab es auch zu «Hüten», denn es wurden uns in der Zwischenzeit 3 x 3 Grosskinder geschenkt. Sie bereiten uns viel Freude und schätzen unsere Zuneigung sehr.

Das ist in kurzen Worten zusammengefasst ein langes und erfülltes Leben.

Zeus hat diesen Lebenslauf vor ca. zwei Jahren selber verfasst. Er wurde anlässlich der Abdankungsfeier vorgelesen.

Auch Hämpu hat einen kurzen Nachruf verfasst. Er sei hier der Vollständigkeit halber ebenfalls abgedruckt.

Heil'ge Nacht, oh giesse Du..... eines der Lieblingslieder von Zeus bildete das Thema und die musikalische Begleitung an der Abdankungsfeier. Ein paar ältere Semester des Berner Stammes erwiesen ihm die letzte Ehre.

Zeus war viele Jahre ein gern gesehener Gast am Stamm Bern und um Verwechslung mit unserem andern Zeus zu vermeiden, war er für uns der BKW-Zeus. In dieser Funktion leitete er 37 Jahre die Installationsabteilung, so dass die Elektro- und Bauleute unter uns auch so mit Ihm Kontakt hatten.

Zeus erlebte eine schöne Jugend im Aaregggebiet in Bern, fischen mit dem Weidlig und Schlittschuhlaufen auf dem alten Aarelauf, Skifahren und wandern mit der Familie prägten ihn. Er absolvierte eine Lehre als Elektromonteur, RS während dem Krieg als Funker-Pionier und diplomierte am Tech Burgdorf als El. Ing. Beim Singen mit der GVTB erstanden weitere Freundschaften.

Nach tapfer ertragener Krankheit durfte er im Advent friedlich einschlafen.

*... hell schon erglüh'n die Sterne, blinken aus weiter Ferne,
möchte zu Euch so gerne, ziehn himmelwärts*

AH Stamm Bern Hämpu

Adressänderungen

Jürg Bartlome v/o Aries, Cork, The Village Parkgate Frankfield 1,
Douglas, IRELANDE

Marcel Dirlam v/o Sirius, Fridgasse 15, 4614 Hägendorf

Marco Bertossa v/o Orion, Helvetiastrasse 9, 3005 Bern

Florian Kühni v/o Swing, Schmiedengasse 19, 3400 Burgdorf

Adrian Kaufmann v/o Attila, Sonnenmattweg 28, 3186 Düringen

Gseit isch gseit !

«Das isch eigentlech scho aues.» Der Res Margot im Wöschhüsi bi der Amtsübergab, wo ner üs öppe e Viertelstund lang erklärt het, wärum Brot uf Matteänglisch «ltbre» heisst.

Sohn des Zenon AH-Stamm Zürich sucht in Basel oder im Raum Basel **Einfamilienhaus** oder geräumige **Eigentumswohnung** baldmöglichst zu erwerben.

Nachrichten bitte an **R. Chaperon v/o Zenon**
Aehrenweg 6, 8405 Winterthur

AH-Verband

Präsident:	François Berger v/o Aladin, Stritenstrasse 23A, 3176 Neueneegg	031 324 58 40	076 371 21 49	aladin@gvttb.ch
Vizepräsident:	Gerhard Fuchs v/o Jaroslav, Farbstrasse 49, 3076 Worb	031 370 07 70	031 839 34 20	yaroslav@gvttb.ch
Dirigent:	Heinz Aellen v/o Lobo, Freiburgstrasse 25, 3174 Thörishaus		031 889 11 37	fidler@gvttb.ch
Aktuar:	Fritz Bucher v/o Fodor, Dahlienweg 2, 3612 Steffisburg	033 334 68 85	033 437 32 84	lobo@gvttb.ch
Kassier:	Jürg Faerber v/o Tomte, Rosigweg 2, 3506 Grossehöchstetten	079 447 08 78	031 711 05 94	tomte@gvttb.ch
Redaktor:	Ueli Mathys v/o Teyva, Schulstrasse 11, 2572 Sutz-Lattrigen		032 397 20 77	u.ma@bluewin.ch
Inserate:	Christian Rickli v/o Schluck, Riedstrasse 50A, 3626 Hünibach	033 222 86 20	033 222 32 49	schluck@gvttb.ch
Beisitzer:	Heinz Zbinden v/o Gedes, Birkenweg 6, 3423 Ersigen	034 445 53 49	034 445 53 49	gedes@gvttb.ch
Beisitzer:	Peter Gfeller v/o Gefi, Finkfeld 6, 3400 Burgdorf		034 422 72 80	gefi@gvttb.ch

Aktivitas

Homepage	www.gvttb.ch , Webmaster, Roman Schild v/o Proximus	079 310 17 72	roman.schild@bluewin.ch
----------	---	---------------	-------------------------

Eigenheim-Genossenschaft

Präsidium:	Gerhard Fuchs v/o Jaroslav, Farbstrasse 49, 3076 Worb UBS Burgdorf, Kto. Nr. 9E 636,990.0	031 370 07 70	031 839 34 20	yaroslav@gvttb.ch
Hausverwalter:	Markus Wyler v/o Wylly, Gysnauweg 20, 3400 Burgdorf Eigenheim GVTB, Kronenhalde 9 B		034 422 93 56	wygybu@bluewin.ch
Kassier:	Erich Jörg v/o Zefal, Klostermattweg 10, 3312 Fraubrunnen		031 767 82 16	
Eigenheim:	Kronenhalde 9 B			

Besucht die AH-Stammtische

Aarau:	Hotel Zofingen , 4800 Zofingen Stamm am 1. Mittwoch im Monat im Bögli ab 19.00 Uhr mit Damen Obm.: Robert Hofer v/o Pirat, Schulhausstrasse 6, 4800 Zofingen		062 752 55 58	
Baden:	Restaurant Baldegg , 5400 Baden Stamm am 1. und 3. Mittwoch des Monats um 19.00 Uhr Obm.: Christian Ruetsch, v/o Samos, Belchenweg 9B, 5722 Gränichen	056 222 57 35	062 842 16 79	christian.ruetsch@zik5722.ch
Basel:	Restaurant l'Éscale , Messeplatz 1, 4058 Basel Jeden Dienstag 20.00	061 686 38 20		
Bern:	Obm.: Hans Schwarz v/o Tuff, Falkensteinstrasse 40, 4053 Basel Restaurant Weissenbühl , Seftigenstrasse 47 16, 3007 Bern 1. Dienstag : Klötzlikeller ab 18.00 2. Dienstag : Restaurant Weissenbühl ab 19.00 Uhr 3. Dienstag : Restaurant Weissenbühl ab 19.00 Uhr 4. Dienstag : Singen in Burgdorf 18.00 — 19.30 Uhr Obm.: Roger Bühler v/o Basso, Schützenweg 28, 3600 Thun	031 371 53 21	061 331 40 01	
Biel:	Restaurant Waldschenke , 2564 Bellmund 2. Mittwoch des Monats 20.15 Obm.: Ueli Mathys v/o Teyva, Schulstr. 11, 2572 Sutz-Lattrigen	031 996 33 33 032 381 12 17	033 335 36 94	r.buehler@burkhalter-bern.ch
Burgdorf:	Restaurant Gerben Obm.: Rudolf Buri v/o Knox, Kappelenstrasse 43, 3472 Wynigen	034 422 24 18 051 220 41 53	032 397 20 77	u.ma@bluewin.ch
Luzern:	Hotel Rothaus , Klosterstrasse 1 Jeden 1. Montag im Monat ab 17.00 Obm.: Willy Wirz v/o Funk, Wesemlinstrasse 47, 6006 Luzern		034 415 13 39	r.buri@gmx.ch
Oltten:	Restaurant Hammermätteli , Solothurnstrasse 19, 4600 Oltten 1. Mittwoch des Monats ab 17.00 Obm.: Beat Senn v/o Snooky, Alte Bühnenbergstrasse 62, 4665 Oftringen	062 788 55 55	062 797 42 62	beat.senn4@bluewin.ch
Solothurn:	Restaurant Lüdi , 2. Montag des Monats 20.00 Obm.: Erhard Röthlisberger v/o Bisco, Emmenholzsw. 9, 4528 Zuchwil	032 622 33 76 062 286 76 84	032 685 68 65	e.roethlis@freesurf.ch
Thun:	Restaurant Krone , Obere Hauptgasse 2 1. Mittwoch im Monat ab 18.00 3. Mittwoch im Monat ab 18.00 Obm.: Ruedi Berger v/o Yeti, Panoramastrasse 7, 3600 Thun	033 227 88 88	033 233 42 00	bergerrudolf@yahoo.de
Zürich:	Restaurant Gessnerallee , Schützenstrasse 32, 8001 Zürich, Stamm: 1. Donnerstag ab 19.00 Obm.: Rudolf Braun v/o Skiff, Hofurristr. 7, 8408 Winterthur	01 221 28 33	052 222 61 75	

Inseratpreise:	1/8 Seite 58 x 33 mm	1 Mal Fr. 24.—	2 Mal Fr. 44.—	4 Mal Fr. 77.—
	1/4 Seite 116 x 43	1 Mal Fr. 41.—	2 Mal Fr. 75.—	4 Mal Fr. 131.—
	1/2 Seite 116 x 86 mm	1 Mal Fr. 74.—	2 Mal Fr. 135.—	4 Mal Fr. 237.—
	1/1 Seite 116 x 172 mm	1 Mal Fr. 141.—	2 Mal Fr. 256.—	4 Mal Fr. 451.—
	PC 30-35-9, UBS AG 235-901 10 936.0			

Jahresabonnement der AH-Nachrichten Fr. 20.—. — Auflage 550 Ex. — Erscheint: Febr., Mai, Aug., Nov.
 Druck: F. Scheidegger+Co, Mühlegasse 9, 3400 Burgdorf, Tel. 034 422 30 73, Fax 034 423 07 45, E-Mail: f.scheidegger@smile.ch

Redaktionschluss Nr. 2007/2 – 18. April 2007

P.P.
3400 Burgdorf 1

**Adressänderungen
und Retouren**

Jürg Faerber v/o Tomte
Rosigweg 2
3506 Grosshöchstetten

Volland AG, Ifangstrasse 103
8153 Rümlang, Tel. 01 817 97 97
Fax 01 817 97 00, www.volland.ch

**Voll im Trend:
Kabeltechnik mit System.**

VOLLAND

**Just in time
von hoher
Lieferbereitschaft
profitieren,**

**dank unserem
modernem Lager
mit über
10'000 Artikeln.**

